

„Verkündet in Liebe Gottes Wahrheit und erleuchtet die Erde mit seiner Herrlichkeit!“

Jahressitzung des Exekutivausschusses der GK 2013

12. Oktober 2013

Ted N. C. Wilson

(Manuskript-Übersetzung mit einigen Ergänzungen aus dem gesprochenen Vortrag)

(Nicht übersetzt: Dankesworte an Musiker und verschiedene andere Personen)

... Ihr seid im Verlauf dieser Sitzung schon viele Male willkommen geheißen worden, aber wir möchten, dass ihr euch wirklich hier ganz zuhause fühlt. Diese Gemeinde ist euer Zuhause. Wir sind eine Familie. Als ihr vorhin gefragt wurdet, wie viele von euch außerhalb der USA leben oder außerhalb arbeiten oder aus einem anderen Land sind, sind tatsächlich die Hände von sieben Achtel der hier Anwesenden hochgegangen. Wir sind wirklich eine weltweite Familie in Jesus. Und ich möchte ganz persönlich vielen, vielen von euch Danke sagen für die unglaubliche Gastfreundschaft, die ihr Nancy und mir erwiesen habt auf unseren weltweiten Reisen. Unser Dank an euch kommt aus allertiefstem Herzen. Wir sind wahrhaft eine Familie.

Ich möchte auch die Anwesenheit einiger ehemaliger Leiter würdigen; Pastor Jan Paulsen ist unter uns, Pastor Matthew Bediako und andere. Zwei Divisionspräsidenten können heute nicht unter uns sein. Pastor Paul Ratsara ist zuhause und bereitet sich auf eine Beerdigung vor, die morgen stattfinden wird. Es ist die Beerdigung seiner Frau. Wir wollen ihn und seine Familie weiterhin in unsere Gebete einschließen. Auch Israel Leito, Präsident der Interamerikanischen Division, ist nicht unter uns, weil er an der Seite seines Sohnes weilt, der glücklicherweise gewisse Zeichen der Besserung zeigt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Aber ich möchte jeden Einzelnen von euch willkommen heißen zu unserer gemeinsamen Betrachtung des Wortes heute Vormittag. Es ist eine schwergewichtige Botschaft, die ich heute habe. Sie ist der Offenbarung entnommen und dem sehr kleinen Büchlein mit nur einem Kapitel, das der Offenbarung vorangestellt ist, dem Buch Judas. Unser Thema für diese jetzige Jahressitzung ist ja Erweckung und die prophetische Wahrheit. Schlagt also mit mir auf, Offenbarung 18, die Verse 1-4, und wir lesen dort:

„Und nach diesem sah ich einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Vollmacht, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel. Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer gewaltigen Üppigkeit reich geworden. Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfängt.“

Gott hat die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten zu einer einzigartigen Mission berufen: Der Welt seine großartige Botschaft der Erlösung zu verkündigen, und zwar im Zusammenhang mit Offenbarung 14. In gewisser Weise liegt ein Schwerpunkt unserer jetzigen Jahrestagung auf der Kom-

munikation: Wie können wir diese unglaubliche Botschaft an andere kommunizieren. Gott möchte, dass die Menschen und auch wir erfahren: Christus, unser Erlöser und unsere Gerechtigkeit, dient als Hohepriester im Allerheiligsten des real existierenden himmlischen Heiligtums und er wird bald wiederkommen. Wir sind aufgerufen, die Welt auf das letzte Gericht vorzubereiten, das in sehr naher Zukunft stattfinden wird! Er möchte, dass wir die wunderbare Nachricht von seiner Gerechtigkeit weitergeben; die Menschen sollen wissen, dass religiöse Organisationen sich von der wahren biblischen Anbetung abgewandt haben und von Gottes Plan abgefallen sind. Unsere Aufgabe ist es, Menschen zu Gott und zu der wahren Anbetung zurückzuführen. Dazu gehört, dass man das, was Gott uns sagt, auch befolgt. Wir sind aufgerufen, ein Teil dieses Unternehmens zu sein, Menschen aus Babylon heraus in Gottes allumfassende Wahrheit zu rufen. Dazu gehört auch, seine Autorität als Schöpfer anzunehmen und in Ehren zu halten, und sein Siegel, den Sabbat, anzunehmen – als ein Bekenntnis an die Welt dafür, dass wir Gott lieben und ihn ehren. All diese Dinge sind Inhalt dieser einzigartigen Botschaft, die uns als Siebenten-Tags-Adventisten gegeben ist, und die sich in der dreifachen Engelsbotschaft aus Offenbarung 14 und der Botschaft des vierten Engels aus Offenbarung 18 wiederfindet.

In Der große Kampf, S. 452, finden wir folgende Aussage, die den Sachverhalt auf sehr eindringliche Weise erklärt: „Als der Sabbat durch die päpstliche Macht verändert wurde, wurde dadurch das Siegel des Gesetzes beseitigt. Die Nachfolger Jesu sind aufgerufen, dieses Siegel wiederherzustellen, indem sie den Sabbat des vierten Gebotes in seine rechtmäßige Stellung erheben als Gedächtnistag des Schöpfers und Zeichen seiner Autorität.“

Den drei Engeln schließt sich der vierte Engel an, von dem wir gerade gelesen haben; seine Aufgabe ist es, die Notwendigkeit, zur wahren Anbetung Gottes zurückzufinden, noch dringlicher zu machen und stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Nie zuvor war diese Beschreibung des Auftrags Gottes an seine Endzeit-Gemeinde einerseits und des Zustands der Welt andererseits so eindeutig auf die gegenwärtige Zeit anwendbar. Wir leben in der letzten Zeit. Die Botschaften in Offenbarung 14 und 18 stehen im engen Zusammenhang mit dem Ablauf der Ereignisse, wie wir sie in Offenbarung 13 lesen. Hier finden wir die Beschreibung des Tieres; und dann ein zweites Tier, das seine Macht dazu benutzt, das Bild des Tieres aufzurichten. In den letzten Monaten haben wir gesehen, dass die Weissagung aus Offenbarung 13 immer noch genauso real und lebendig ist wie zu der Zeit, als unsere Pioniere darüber predigten. Wenn es je eine Zeit gab, in der wir unsere Arbeit mit größter Dringlichkeit vorantreiben sollten, dann ist es JETZT! In der Kraft des vierten Engels sollen wir Gottes Wahrheit in Liebe verkündigen und die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten.

In der letzten Woche haben wir an der dynamischen internationalen Urban Mission Conference teilgenommen. Zweck dieser Konferenz war, Divisionen, Verbände, Missionsfelder und Gemeinden anzuleiten, wie sie die Pläne der Bibel und des Geistes der Weissagung zur „Mission in den Großstädten“ der Erde in die Tat umsetzen können. Darüber werdet ihr im Laufe dieser Sitzung noch mehr hören. Es begeistert mich, von den großangelegten Evangelisationen zu hören, die in Sydney, New York, Lagos, Tokio, Mumbai, London, Kinshasa, Kairo, Kiew, Buenos Aires, Manila, Luanda, Genf, Mexiko City und in vielen anderen großen Metropolen gehalten werden. Das alles findet unter dem übergeordneten, strategischen Plan „Tell the World“ [Sagt es der Welt] statt. Die Grundlage, auf der unser strategischer Plan aufbaut, ist Erweckung und Reformation. Dies wird die Grundlage bleiben bis zu dem Zeitpunkt, wo Jesus wiederkommt.

Erweckung und Reformation sind unser größtes Bedürfnis – sowohl für uns als Einzelne als auch als Gesamtgemeinde. Erweckung und Reformation lenken unseren Blick auf Gottes Auftrag für die „Mission in den Städten“, wobei wir all die Methoden anwenden, die auch Jesus benutzt hat. Dazu gehört auch das [neue Programm der GK], Comprehensive Health Ministry, [ein umfassendes Programm im Gesundheitsbereich]. Medizinische Missionsarbeit ist ein ganz entscheidender Teil des endzeitlichen Lauten Rufs. Sie ist ein ganzheitlicher Ansatz, der eng verbunden ist mit den anderen

Aspekten unserer missionarischen Bemühungen, die ein ganzheitliches Konzept darstellen. Alle Einzelaspekte sind integriert und miteinander vernetzt. Macht keinen Augenblick den Fehler, die vielen Programme und unterschiedlichen Schwerpunkte innerlich voneinander zu trennen. Nein, sie sind alle miteinander verwoben und stehen in Wechselbeziehung zueinander. Damit führen wir aus, was Gott seiner Gemeinde aufgetragen hat, nämlich die Wahrheit in Liebe weiterzugeben, um die Erde mit Gottes Herrlichkeit zu erleuchten.

Vor einigen Monaten erhielt ich eine ermutigende E-Mail-Nachricht von Norbert Zens, Schatzmeister der Intereuropäischen Division mit Informationen aus dem geschäftlichen Bereich der Gemeinde. Norbert nahm sich die Zeit, mir zusätzlich mitzuteilen, was er am Morgen gelesen hatte aus Review and Herald vom 4. Juni 1889, wo Ellen White schreibt: „Für unsere Zeit muss ein großes Werk geschehen, und wir erkennen nicht einmal die Hälfte von dem, was Gott für seine Gemeinde tun will.“ Das ist wirklich ein ermutigendes Zitat. Lasst uns aufwachen, damit wir erkennen, wie Gott durch uns seine Wahrheit und Liebe weitergeben und die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten will.

Doch ... was geben wir eigentlich weiter und wie geben wir es weiter? Als Siebenten-Tags-Adventisten sind wir aufgerufen, Teil der Botschaft des vierten Engels aus Offenbarung 18 zu sein, eines Engels, der mit großer Macht hernieder kommt, um die Wahrheit zu verkünden. Wir sollen auf jede nur erdenkliche Weise Menschen erreichen – durch gedruckte Literatur, durch digitale und elektronische Möglichkeiten, durch Medien wie Fernsehen / Radio / Internet / soziale Netzwerke, durch persönliches Zeugnis und Mission sowie durch öffentliche Evangelisationen.

Das Verlagswesen hat einen sehr starken Anteil an diesem Werk. In Publishing Ministry, Seite 388, wird uns gesagt: „Das Werk jenes anderen Engels, der mit großer Macht vom Himmel hernieder kommt und die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet, wird zu einem großen Teil durch unsere Verlagshäuser durchgeführt werden.“ Wenn auch die Verlagsindustrie heutzutage aufgrund des Internets und veränderter Lesegewohnheiten stark unter Druck geraten ist, so soll doch die Veröffentlichung von Literatur in der letzten Zeit eine der wichtigsten Methoden sein, Gottes Wahrheit in Liebe weiterzugeben und so die Erde mit Gottes Herrlichkeit zu erleuchten.

Wir danken Gott dafür, dass in den Jahren 2012 und 2013 durch die Aktivität der gesamten Weltgemeinde mehr als 140 Millionen gedruckte Exemplare verschiedener Versionen von „Der große Kampf“ verteilt werden konnten und das Buch zusätzlich 26 Millionen Mal als Download im Internet erworben wurde. Wir werden die diesjährige Jahressitzung zum Anlass nehmen, um Gott zu loben und zu preisen für seinen Segen bei dieser großartigen Aktivität, durch die viele Samen gesät wurden. Habt Dank dafür, dass ihr mit dem Himmel zusammengewirkt und mitgeholfen habt, die Erde mit Gottes Herrlichkeit zu erleuchten. Diese gewaltige evangelistische Missionsarbeit wird Frucht bringen und hat es bereits getan – neue Glieder haben sich Gottes Gemeinde der Übrigen angeschlossen. Gott wird uns helfen, die Erde noch heller mit Gottes Herrlichkeit zu erleuchten – durch das Wort in gedruckter und digitaler Form.

Die Kommunikationsabteilung ist jeden Tag mit vielen Medienaktivitäten einschließlich des Internets beschäftigt, um Gottes Wahrheit in Liebe weiterzugeben und die Erde mit Gottes Herrlichkeit zu erleuchten. Sie ist Teil des vierten Engels von Offenbarung 18 und bietet unglaubliche Möglichkeiten, das Leben vieler Menschen in aller Welt zu berühren.

Nächste Woche werden wir während der Jahressitzung zum ersten Mal den Film „Die Schöpfung - die Erde ist Zeuge“ zeigen, ein Schöpfungsprojekt der Generalkonferenz, koordiniert durch die Kommunikationsabteilung, unseren Faith and Science Council [GK-Gremium für Glaube und Wissenschaft] und das Geowissenschaftliche Forschungsinstitut. Örtliche Gemeinden und die von unserer Gemeinschaft genutzten Medien werden dieses neue Schöpfungsvideo bei missionarischen Pro-

grammen in ihren Kommunen benutzen. Im Anschluss an das Schöpfungsvideo werden die örtlichen Adventgemeinden den Menschen eine große Anzahl zusätzlicher Nachprogramme anbieten, in deren Folge Aktivitäten und Versammlungen stattfinden, die in noch direkterer Weise evangelistisch ausgerichtet sind. Diese Programme werden die Menschen näher zu Jesus und seiner Wahrheit bringen und die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten.

Die Abteilung für Sabbatschule und Heimatmission bietet eine Vielfalt von Methoden an, um Gemeindegliedern zu helfen, sich einzubringen und die Adventbotschaft, die die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchtet, weiterzugeben.

Die Abteilung Gesundheitsdienste hilft jeder Gemeinde, ein Gesundheitszentrum für die Kommune zu werden. Sie bietet Hilfestellung für alle Glieder, nicht nur medizinische Fachkräfte oder bezahlte Angestellte, sondern sie bietet jedem Gemeindeglied die Möglichkeit, Teil dieses umfassenden Missionsprogramms im Gesundheitsbereich zu werden, alles zu dem Zweck, dass die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchtet wird. Im Laufe der nächsten Tage werde ihr noch mehr über dieses Programm des Comprehensive Health Ministry erfahren.

Die Predigtamtsabteilung hilft uns, unser Augenmerk auf Erweckung und Reformation, auf Mission in den Städten und viele andere Möglichkeiten zu richten, damit die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchtet wird.

Die Abteilung für Frauen, die Abteilung für Kinder, die Jugend-Abteilung, die Abteilung für adventistische Seelsorger [Gefängnis, Krankenhäuser etc.], die Erziehungsabteilung, die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Religiöse Freiheit, die Abteilung Haushalterschaft – sie alle haben Teil an der integrierten Evangelisation. Vor kurzem haben Gespräche und Konsultationen zwischen mir und jeder einzelnen Abteilung stattgefunden. Ich möchte euch sagen: Ich bin stolz auf jede dieser GK-Abteilungen, weil sie die Gemeindeglieder mit in das aktive Zeugnis für den Herrn einbeziehen, damit Gottes Wahrheit in Liebe weitergegeben und die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchtet wird.

Andere Dienste und Einrichtungen, die wir haben, wie ADRA, Adventist Health International [Gesundheit], Adventist Heritage Ministry [Baudenkmäler etc.], Adventist Mission, Adventist Review und Adventist World [Zeitschriften], Adventist Risk Management [Versicherung], Adventist World Radio, Buchprüfungs-Abteilung, Biblisches Forschungsinstitut, Blindenhörbücherei, Geowissenschaftliches Forschungsinstitut, Hope Channel, Institut für Weltmission, Internationale Gesellschaft für Gesundheit und Mäßigkeit, Internationale Gesellschaft für Religiöse Freiheit, Büro für Archive, Statistiken und Forschung und andere arbeiten alle mit dem einen Ziel – Gottes Wahrheit in Liebe weiterzugeben und die Erde mit Gottes Herrlichkeit zu erleuchten.

Die Institutionen unserer Generalkonferenz, wozu das Adventistische Internationale Institut für Aufbaustudium gehört, die adventistischen Universitäten von Afrika, Andrews, Loma Linda und Oakwood, sowie die Verlage Pacific Press und Review and Herald – sie alle sollen in ihrer Arbeit und ihrer Ausbildung darauf ausgerichtet sein, dass Gottes Wahrheit in Liebe verbreitet und die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchtet wird.

Die Büros der Präsidenten, Sekretäre und Schatzmeister dienen nur einem einzigen Zweck: Die Verbreitung der Wahrheit Gottes in Liebe zu koordinieren und die Erde mit der Herrlichkeit Gottes zu erleuchten. Divisionen, Verbände, Vereinigungen, Missionsfelder, Institutionen, Organisationen, örtliche Gemeinden und jedes einzelne Glied sollten sich ganz dem Heiligen Geistes zur Verfügung stellen, damit er durch sie wirken und die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten kann. Wir sollten jubeln und fröhlich sein darüber, dass wir – ganz gleich wo wir leben – alle dasselbe Ziel haben und in diesem Vorhaben vereint sind.

Mike Ryan, verantwortlich für strategische Planung und Koordinator dieser wunderbaren internationalen Urban Mission Conference, die gerade stattgefunden hat, erzählte mir vor kurzem von Juba, Südsudan, und wie dort die Führung Gottes unter den Gläubigen sichtbar wird. Jedes Gemeindeglied hat dort in der Mission seine ganz spezielle Aufgabe. Es gab dort 8 Gemeinden in Juba und sie waren mitten in dem Prozess, weitere 12 Gemeinden zu gründen. Unter den Gemeindegliedern herrschte eine außerordentliche Begeisterung. Jeder wusste von dem Ziel, 12 neue Gemeinden zu gründen, und alle hatten sich verpflichtet, auf irgendeine Weise mitzuarbeiten, damit das Ziel erreicht wird. Jeder Einzelne erhielt seine Aufgabe und wie eine gut aufeinander eingespielte Truppeneinheit machte sich dieses Team an die Arbeit. Gott belohnte dieses evangelistische Engagement und heute gibt es dort – Gott sei gelobt! – 12 neu gegründete Gemeinden. Sie werden durch eine von der Gemeinde unterhaltene Kurzwellen-Radiostation betreut – die einzige Kurzwellen-Station in der ganzen Stadt! Lasst uns die Initiative ergreifen und Programme und Aktivitäten planen, bei denen jedes Glied seine geistlichen Gaben einbringen kann, um Gottes Wahrheit weiterzugeben!

Aber sehen wir noch einmal genau hin, was für eine Botschaft wir da eigentlich weitergeben – sei es bei unserer Arbeit in ländlichen Gebieten oder in den Städten oder bei irgendeiner anderen Aktivität der Gemeinde und ihrer Organisationen.

Erweckung und Reformation ist uns ein ernstes Anliegen gewesen. Wir haben dieses Konzept gefördert und uns ernstlich darum bemüht, dass es durch die Kraft des Heiligen Geistes Realität in unserem Leben wird. Wir haben gerade im vergangenen Vierteljahr in der Sabbatschule für die Erwachsenen eine sehr aussagestarke Themenreihe studiert, ausgearbeitet von Mark Finley. Welch ein Segen ist es, Gottes Wort zu studieren und zu erkennen, dass wir völlig auf die rechtfertigende und heiligende Macht Jesu in unserem Leben angewiesen sind. Gestern Abend haben wir ganz besonders das Thema Gerechtigkeit aus dem Glauben in den Mittelpunkt gestellt. Jeder von euch hat eine Broschüre „Schritte zu Jesus“ erhalten. Ich möchte euch sagen, dieses aussagestarke Büchlein mit 13 Kapiteln vermittelt so unglaublich tiefe Erkenntnisse über unsere Beziehung zu Jesus. Ich kann nicht verstehen, wie irgendjemand dieses Buch lesen und nicht den wahren Sinn seines Lebens in Christus finden kann. Nimm das Buch aus dem Regal. Lies es. Richte dein Augenmerk besonders auf die Kapitel 7 und 8. Hier wird in phantastischer Einfachheit unsere Beziehung zu Jesus erklärt, seine rechtfertigende Macht, seine heiligende Macht, alles ermöglicht durch seine Gerechtigkeit.

Welch ein Segen ist es, die Sabbatschule zu haben und die Sabbatschulbetrachtungen. In einigen Teilen der Welt erlebt die Sabbatschule ein Wachstum, in anderen Teilen dagegen braucht sie einen enthusiastischen Neustart.

Meine lieben Mitarbeiter in der Leitung, wir sollten die Sabbatschule zu einer der erfolgreichsten evangelistischen Missionstätigkeiten in der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten machen! Wenn sie da, wo ihr zu Hause seid, nicht voller Leben pulsiert, dann erweckt sie zu neuem Leben und macht sie wieder zu dem aufbauenden, evangelistischen Werkzeug, für das sie geschaffen wurde, und das auf Bibelstudium und Mission ausgerichtet ist.

Aber zurück zu Erweckung und Reformation. Gelingt es uns wirklich, uns von Gott erwecken und reformieren und verändern zu lassen, damit wir die Erde wahrhaft mit Gottes Herrlichkeit erleuchten können? Dies ist unsere Bestimmung. Sie ist eng verknüpft mit unserer Bereitschaft, uns vor Gott zu demütigen und unsere völlige Abhängigkeit von ihm erkennen. Im Buch Der große Kampf, Seite 463-464, lesen wir: „Ehe Gott zum letzten Mal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird sein Volk erweckt werden zu der ursprünglichen Gottseligkeit, wie sie seit dem apostolischen Zeitalter nicht gesehen wurde. Der Geist und die Kraft Gottes werden über seine Kinder ausgegossen werden. Zu der Zeit werden sich viele von den Kirchen trennen, in denen die Liebe zur Welt die Stelle der Liebe zu Gott und zu seinem Wort eingenommen hat.“

Als Teil von Gottes Gemeinde der Übrigen müssen wir uns die Frage stellen: Verbringen wir jeden Tag Zeit mit Jesus, damit sein Wesen zu unserem Wesen werden kann? Damit der Heilige Geist, der in uns wohnt, uns ihm immer ähnlicher werden lässt? Machen wir uns wirklich ganz abhängig von dem Herrn und lesen in der Bibel, um täglich durch sein Wort erweckt und wiederbelebt zu werden? Ich selbst mache dieses wunderbare Programm mit, jeden Tag ein Kapitel der Bibel. Das ist eine wunderbare Erfahrung. Der große Kampf sagt uns auf Seite 478: „Nur dadurch, dass dem Gesetz Gottes seine rechtmäßige Stellung eingeräumt wird, kann der ursprüngliche Glaube und die erste Gottseligkeit unter seinem bekennenden Volk wieder geweckt werden.“

Beten wir ernsthaft um den Spätregen des Heiligen Geistes – beteiligen wir uns an den Gebetszeiten um 7 Uhr morgens oder um 7 Uhr abends? Oder zu welcher Zeit auch immer – wichtig ist nur, dass ihr um die Ausgießung des Heiligen Geistes fleht. Stehen wir für die reine biblische Wahrheit und Gottes Gesetz ein, angesichts von Forderungen nach politischer Korrektheit oder im Angesicht von öffentlicher Bedrohung? Setzen wir unser Vertrauen auf das feste prophetische Wort und haben wir erkannt, dass die Bücher Daniel und die Offenbarung unglaubliche prophetische Botschaften enthalten, die in dieser Stunde des Gerichtes Gottes in aller Klarheit verkündigt werden müssen? Stehen wir zu dem historizistischen Verständnis der prophetischen Auslegung und stellen wir uns dem Präterismus und Futurismus entgegen? Sind wir fest entschlossen, nur die historisch-biblische Methode der Bibelauslegung anzuwenden und allen in unsere Gemeinden und Ausbildungsstätten eindringenden Strömungen Widerstand entgegenzusetzen, die einen historisch-kritischen Ansatz haben?

Der große Kampf gibt auf Seite 464–465 folgenden Hinweis: „In den Wahrheiten seines Wortes hat Gott den Menschen eine Offenbarung seiner Selbst geschenkt; und allen, die sie annehmen, sind sie ein Schild gegen die Täuschungen Satans. Die Vernachlässigung dieser Wahrheiten hat den Übeln, die sich jetzt in der religiösen Welt so weit verbreiten, die Tore geöffnet ... Da man den Charakter, die Wichtigkeit und die Verbindlichkeit des göttlichen Gesetzes verkannte, ist man auch bezüglich der Bekehrung und Heiligung irregegangen und hat dadurch den Maßstab der Frömmigkeit in den Kirchen herabgedrückt. Hier liegt das Geheimnis, weshalb den Erweckungen unserer Zeit der Geist und die Kraft Gottes fehlen.“

Wehren wir uns dagegen, der Verführung durch Praktiken und Glaubensüberzeugungen zu unterliegen, die aus der Mystik stammen und ins Christentum eingedrungen sind? Widerstehen wir dem allgegenwärtigen Druck, unsere Organisationen und Institutionen dadurch größer und besser zu machen, dass wir uns eher weltlichen Maßstäben von „Größe“ anpassen als uns an die schlichten, bescheidenen Methoden zu halten, die wir nach Gottes Willen anwenden sollen? Lassen wir zu, dass der Druck der Gesellschaft und der politischen Korrektheit uns in Richtungen drängt, die im Gegensatz zu den biblischen Prinzipien stehen? Unterliegen wir der Faszination des persönlichen Reichtums und eines bequemen Lebens anstatt uns von Demut und persönlicher Opferbereitschaft anziehen zu lassen? Füllen wir unser Leben mit Belanglosigkeiten, indem wir unsere Zeit mit selbstgefälligen Aktivitäten vergeuden, wo die Befriedigung des eigenen Ichs im Mittelpunkt steht? Ich predige nicht nur euch, ich sage mir das auch selbst. Der große Kampf ermahnt uns auf Seite 470: „Wer die biblische Heiligung an sich erfahren hat, wird einen demütigen Geist bekunden. Gleichwie Mose wird er die Ehrfurcht gebietende Majestät der Heiligkeit erblickt und seine eigene Unwürdigkeit im Gegensatz zu der Reinheit und der erhabenen Vollkommenheit des Ewigen gesehen haben.“

Geben wir durch die Art, wie wir das Internet benutzen, durch das, was wir uns im Fernsehen anschauen, was wir an Kleidung tragen, mit was wir unsere Zeit verbringen, welche Art von Musik wir hören oder wie wir unseren Gottesdienst gestalten, eine andere Botschaft weiter, als wir es eigentlich wollen? Im Buch Selected Messages, Band II, Seite 36 [Engl.], wird erklärt, dass bestimmte Vorgänge innerhalb der Gemeinde, die in der Vergangenheit abgelaufen sind, sich in der letzten Zeit wiederholen sollen: „Der Herr hat mir gezeigt...“ [hier geht es also nicht nur um die Gedanken

von irgendeiner Person, um die Vorstellungen eines Menschen] „...Der Herr hat mir gezeigt, dass sich diese von dir beschriebenen Vorgänge, wie sie sich in Indiana [einem Staat in den USA] zuge- tragen haben, kurz vor Ende der Gnadenzeit wiederholen werden. Alle nur erdenklichen unschickli- chen Dinge werden sichtbar werden. Dazu gehört lautes Rufen, mit Schlagzeug, Musik und Tanzen. Die Sinne vernunftbegabter Wesen werden derart umnebelt oder verwirrt werden, dass man sich nicht mehr darauf verlassen kann, dass sie richtige Entscheidungen treffen. Und das wird dann als das Wirken des Heiligen Geistes bezeichnet. Der Heilige Geist offenbart sich niemals in solcherart Methoden, in einem solchen Tollhaus von Lautstärke. Vielmehr ist dies eine Erfindung Satans, um seine ausgeklügelten Methoden zu verschleiern, mithilfe derer er die unverfälschte, lautere, erhe- bende, veredelnde, heiligende Wahrheit für diese Zeit ihrer Wirkung berauben will.“

Angesichts der Erkenntnis, dass es in unserer Welt die verschiedensten Kulturen gibt – repräsentiert durch euch alle, die ihr hier heute Vormittag sitzt. Wir verstehen das – aber unseren Gottesdienst sollten wir von Schlichtheit und Wahrheit prägen lassen, indem wir Gottes Wort in den Mittelpunkt stellen und uns in Einklang mit der Kultur des Himmels bringen. Wir sind aufgerufen, die dreifache Engelsbotschaft zu verkünden und gemeinsam mit dem vierten Engel die Erde mit Gottes Herrlich- keit zu erleuchten und die Wahrheit in Liebe zu verkünden. Doch tun wir das wirklich?

Sehen wir uns ein paar Abschnitte in dem kurzen Judasbrief an, um zu erfahren, wie wir die drei Engelsbotschaften und die Botschaft des vierten Engels wirklich in Liebe weitergeben können.

Verse 3 und 4: „Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glau- ben kämpft, der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist...“ [Kämpfen, d. h., mit allem Ernst verfechten, darum ringen, streiten, dafür arbeiten, etwas Konstruktives tun] „...Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufge- schrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.“

Gott ermahnt uns hier durch Judas, unseren Glauben wirklich ernst zu nehmen und ihn ernsthaft zu verteidigen, wenn wir Gottes Wahrheit in Liebe weitergeben und die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten. Lasst uns aufstehen für die großen biblischen Wahrheiten, die unsere Botschaft als Sie- benten-Tags-Adventisten zu dem gemacht haben, was sie ist. Beugt euch nicht irgendeinem Wind der Lehre, der durch die Gemeinde weht und sich nicht auf die entscheidenden biblischen Grundre- geln stützt: „Es steht geschrieben“ und „So spricht der Herr.“ Es gibt Menschen innerhalb und au- ßerhalb der Gemeinde, die gern genau die adventistischen Glaubenspunkte verändern möchten, die uns seit langem heilig sind, und das Wesen und den Charakter der Gemeinde der Sieben- ten-Tags-Adventisten selbst verändern wollen. Es gibt Menschen, die die Gnade Gottes in etwas Schändliches verwandeln wollen, wodurch sie Jesus leugnen, obwohl sie vorgeben, seinen Namen zu ehren.

Seid euch bewusst, meine Brüder und Schwestern, dass die 28 fundamentalen Glaubensüberzeugun- gen und Wahrheiten dieser Gemeinde Christus als Zentrum haben und in jeder Hinsicht auf der Bi- bel begründet sind. Verteidigt und schützt die kostbare Adventbotschaft mit Leib und Leben! Sie wird euch jetzt und in Ewigkeit das Leben verleihen, weil sie das Wort des Herrn ist, der Fleisch ge- worden ist – diese Adventbotschaft ist Jesu Botschaft. Wenn wir die Wahrheit an Menschen weiter- geben, die Christus nicht kennen, müssen wir uns davor schützen, dass die Welt in die Gemeinde eindringt und ihren Auftrag neutralisiert und boykottiert. Testimonies to Ministers, Seite 265: „Die Gemeinde darf die Welt nicht in ihre Reihen einlassen, sie darf nicht mit ihr eine 'Ehe' eingehen und einen Bund der Einigkeit mit ihr schließen. Auf diese Weise wird die Gemeinde ohne Frage verdor- ben werden und, wie in der Offenbarung beschrieben, zu 'einem Gefängnis aller unreinen und ver- hassten Vögel' werden. Durch Verbindung mit der Welt werden unsere Institutionen an Gehalt ver-

lieren und unglaubwürdig werden; der Grund ist, dass man zu diesen weltlichen Elementen, nachdem sie eingelassen und erst einmal in Vertrauensstellungen gehoben wurden, als zu Lehrern aufschaut, die Respekt und Hochachtung verdienen, wenn sie in ihren Positionen als Ausbilder, Leiter oder Verantwortungsträger tätig sind, während sie gleichzeitig ganz sicher unter dem Einfluss des Geistes und der Macht der Finsternis stehen ...“ Was für eine Verantwortung, mit der die Leiter in unseren Ausbildungsstätten und anderen Institutionen hier konfrontiert sind. Die reine Wahrheit der Botschaft Gottes nicht nur in ihrem eigenen Denken aufrecht zu erhalten, sondern vor der Lehrerschaft, den Studenten und sonstigem Personal. Lasst uns sicherstellen, dass die hier beschriebene unglückselige Entwicklung, die durchaus möglich ist, nicht in unserem Leben, in unseren Gemeinden, in unseren Organisationen und unseren Institutionen Wirklichkeit wird.

Verse 5-8: „Ich will euch aber erinnern, obgleich ihr dies ja schon wisst, dass der Herr, nachdem er das Volk aus dem Land Ägypten errettet hatte, das zweite Mal diejenigen vertilgte, die nicht glaubten, und dass er die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, für das Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat; wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese die Unzucht bis zum äußersten trieben und anderem Fleisch nachgingen, nun als warnendes Beispiel dastehen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers zu erleiden haben. Trotzdem beflecken auch diese in gleicher Weise mit ihren Träumereien das Fleisch, verachten die Herrschaft und lästern Mächte.“

Gott wünscht sich, dass wir ihn ehren und seine liebevolle Barmherzigkeit annehmen, die er uns erweist. Die Israeliten, die sich gegen den Herrn wandten, wurden vernichtet und die Engel, die ihren Herrn ablehnten, werden genauso vernichtet. Ebenso auch jene, die Unzucht treiben, wie Sodom und Gomorra es taten. Die Billigung der Homosexualität, die heute in so vielen Gesellschaften Eingang findet, ist nichts anderes als die alte Unzucht von Sodom und Gomorra, die in völligem Gegensatz zu Gottes heiligem Wort steht und nach Aussage der Bibel dahin führen wird, dass keiner von denen ewiges Leben empfängt, die Gottes liebevolle und rettende Bemühungen, sie von diesem sündigen Verhalten abzubringen, von sich weist. Der Herr verwendet auch starke Worte gegen alle diejenigen, die göttlich gelenkte Autorität ignorieren oder sich ihr widersetzen. Gottes Warnungen gelten uns allen, unabhängig davon, um welche Sünde es speziell geht; denn wir sind alle Sünder und brauchen einen Erlöser. Was auch immer unsere Sünden sind, wenn wir zu Jesus kommen und demütig und in Reue am Fuß des Kreuzes niederfallen, vergibt er uns, reinigt uns von aller Ungechtigkeit und schenkt uns durch seine Kraft den Sieg über die Sünde! Es ist äußerst wichtig, dass wir nahe bei Gott bleiben und in seiner Wahrheit gegründet sind, sonst können wir nicht die Wahrheit in Liebe weitergeben und die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten.

Folgende Aussage in Testimonies to Ministers, Seite 270-271, hat besonders für uns, die wir dem Ende der Zeit immer näher kommen, Bedeutung: „Es gibt nur zwei Menschenklassen auf Erden; solche, die Jesus Christus gehorsam sind, die sich an ihren Meister wenden, um nichts als seinen Willen zu tun, die zum Heil ihrer eigenen Seele und zum Heil all derer wirken, die mit ihnen verbunden sind, die sich nach dem Namen Jesu nennen...“ [das ist die eine Klasse, und die andere Gruppe:] „...die Kinder des Ungehorsams.“ Lasst uns Gottes Weisungen für uns als sein Volk Gehorsam leisten, während wir Gottes Wahrheit in Liebe weitersagen und die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten.

Vers 12 spricht über irreführende Menschen. „Diese sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen und schmausen mit euch, indem sie ohne Scheu sich selbst weiden.“ Judas vergleicht sie mit Wolken ohne Wasser, unfruchtbaren Bäumen, wilden Meereswellen, aus der Bahn geratenen Sternen. In Vers 16 sagt er: „Das sind Unzufriedene, Nörgler, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln; und aus ihrem Mund kommen geschwollene Worte, mit denen sie anderen Leuten schmeicheln, um einen Vorteil daraus zu ziehen.“ [nach dem Engl.] Die Verse 18 und 19 geben den Hinweis: „In der letzten

Zeit werden Spötter auftreten, die nach ihren eigenen gottlosen Lüsten wandeln. Das sind die, die Spaltungen verursachen, natürliche Menschen, die den Geist nicht haben.“

Wenn wir Gottes Wahrheit in Liebe verbreiten und die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten, wird der Teufel versuchen, entzweieude Probleme und Voreingenommenheiten hereinzubringen, nämlich durch diese Unzufriedenen und Nörgler, die Spaltungen hervorrufen. In Testimonies to Ministers, Seite 270, hören wir die Klage: „Wie bedauerlich und traurig ist es, Menschen zu sehen, die etwas vom Geist Gottes wussten und so völlig der Welt in die Arme fielen, sich von ihr überreden und beeinflussen ließen und auf ihre Gunst angewiesen waren, um Kraft und Erfolg zu haben! Wie sind sie doch von Jesus entfremdet, wie sind sie voller Selbstvertrauen, wie voller Selbstruhm, voller Selbstgefälligkeit und wie kurzsichtig sind sie im Blick auf die geistliche Gesinnung!“ Ich möchte euch sagen, ich nehme mir das ganz persönlich zu Herzen. Und ich hoffe, dass ihr das auch tut.

Judas gibt uns den Schlüssel dazu, wie wir Gottes Wahrheit in Liebe weitergeben und die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten können. In den Versen 20 und 21 werden wir mit Nachdruck aufgefordert: „Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist; bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes und hofft auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.“

Wenn wir Gottes Wahrheit in Liebe weitergeben und die Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten, indem wir andere und uns selbst auf Jesu Wiederkunft vorbereiten, sollten wir nicht zulassen, dass uns irgendjemand zu irgendeiner Zeit von unseren ehrwürdigen und grundsoliden überlieferten biblischen Wahrheiten, die wir als Siebenten-Tags-Adventisten glauben, abwendet. Wenn ihr die kostbare Adventbotschaft angenommen habt, die unser Herz mit begeisternder Freude durchdringt, und wenn ihr in der Vergangenheit zu der Wahrheit gestanden habt, dann lasst euch nicht in Versuchung führen, auch nur im Geringsten etwas daran zu ändern, wenn ihr nicht ein „So spricht der Herr“ lest. Tut das nicht ... Südamerikanische Division, Mittelamerikanische Division, Nordamerikanische Division, Transeuropäische Division, Intereuropäische Division, Euro-Asien-Division, Union Mittlerer Osten und Nordafrika, Israel-Feld, West-Zentralafrika-Division, Ost-Zentralafrika-Division, Südafrika-Indischer-Ozean-Division, Südasiatische Division, Nordasien-Pazifik-Division, Südasiens-Pazifik-Division, Südpazifik-Division ... Gebt Gottes Wahrheit in Liebe weiter und erleuchtet die Erde mit Gottes Herrlichkeit, während die baldige Wiederkunft Jesu immer näher rückt.

Testimonies to Ministers, S. 300: „Ich möchte euch sagen, dass der Herr in diesem letzten Werk...“ [damit ist der Laute Ruf gemeint] „...in einer Art und Weise wirken wird, die im Vergleich zur alten Ordnung völlig aus dem Rahmen fällt.“ Wisst ihr, wir investieren viel Zeit in die Planung von Dingen und das sollten wir auch tun. „Mission in den Großstädten“ – wisst ihr, ich bin so begeistert von diesem Dokument, dass ihr in den nächsten Stunden erhalten werdet. Und ich möchte euch sagen, dass all diese Pläne, all diese Aktivitäten nicht im Geringsten mit dem verglichen werden können, was Gott tun wird – ich lese jetzt das Zitat weiter: „...in einer Art und Weise wirken wird, die im Vergleich zur alten Ordnung völlig aus dem Rahmen fällt und in einer Weise, die aller menschlichen Planung entgegensteht. Gott wird Mittel und Wege einsetzen, durch die es ganz offensichtlich wird, dass er selbst die Zügel in die Hand genommen hat...“ [Ihr wisst schon, so wie man eine Pferdewagen lenkt] „...dass er selbst die Zügel in die Hand genommen hat. Die Arbeiter werden erstaunt sein über die einfachen Methoden, derer er sich bedienen wird, um sein Werk der Rechtfertigung zu bewerkstelligen und zum Abschluss zu bringen.“

Judas beendet auf wunderschöne Weise seinen Brief damit, dass er Gott die Ehre gibt. Als Höhepunkt der Verherrlichung erklären die Verse 24 und 25, wer der ist, auf den wir uns stützen und ihn lieben und schätzen sollen als den Einen, der uns erlöst, uns rechtfertigt, uns heiligt, uns aufbaut und uns hilft, Gottes großartige Wahrheit in Liebe weiterzugeben und die Erde mit Gottes Herrlichkeit zu erleuchten. Er wird uns helfen, damit dies gelingen kann. „Dem aber, der mächtig genug ist,

euch ohne Straucheln zu bewahren und euch unsträflich, mit Freuden vor das Angesicht seiner Herrlichkeit zu stellen, dem allein weisen Gott, unserem Retter, gebührt Herrlichkeit und Majestät, Macht und Herrschaft jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.“ Welch eine wunderbare Art und Weise, die Erde mit Gottes Herrlichkeit zu erleuchten!

Als ich kürzlich in Tahiti war, erhielt ich von der achtjährigen Menahere einige wunderschöne Zeilen, die mir sehr kostbar sind. Menahere erleuchtet in der Tat die Erde mit Gottes Herrlichkeit. Ich bekam diesen kleinen Zettel auf Französisch, aber ich werde ihn euch übersetzen. Menahere schrieb: „Ich freue mich so, dich zu sehen ... und dir zu sagen, dass ich dich lieb habe und dir eine gute Reise wünsche ... ich bitte dich, für meine Familie zu beten und besonders für meinen Bruder, ... der die Gemeinde verlassen hat, und für meinen Vater, ... der kein Adventist ist. Ich bin acht Jahre alt und ich glaube an Gott, so wie meine Mama ... Ich danke dir und ich denke an dich in meinen Gebeten.“

Was für ein Glaube und welche Hingabe der achtjährigen Menahere. Wo ist unser Glaube und unsere Hingabe? Sind wir ganz darauf ausgerichtet, Gottes Wahrheit in Liebe an andere weiterzugeben und die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erleuchten? Ist unser Glaube stark in dem Herrn oder vom Teufel neutralisiert worden?

Wir kommen dem Ende immer näher und uns wird bewusst, wie der Teufel jegliche Anstrengungen unternimmt, um in Bezug auf unsere Botschaft und unseren Auftrag Verwirrung zu stiften. Deshalb lasst uns unerschütterlich am Wort Gottes und an seinen Zusagen festhalten, dass er uns wahrhaft zu seinen Botschaftern machen will. Das Wirken der Apostel, Seite 600: „Christus hat der Gemeinde eine heilige Pflicht auferlegt. Jedes Glied sollte gleichsam ein Kanal sein, durch den Gott die Schätze seiner Gnade und den unerforschlichen Reichtum Christi der Welt zufließen lassen kann. Nichts wünscht der Heiland sich sehnlicher...“ [und ich möchte das hier wirklich noch einmal betonen] „...es gibt nichts, was der Heiland sich sehnlicher wünscht als Menschen, die seinen Geist und sein Wesen der Welt kundtun. Und die Welt braucht nichts so sehr wie eine Offenbarung der Liebe des Heilandes durch menschliche Werkzeuge...“ [diese Werkzeuge sind du und ich] „... Der ganze Himmel wartet auf Männer und Frauen, durch die Gott die Kraft des christlichen Glaubens offenbaren kann.“

Bist du heute ein solcher Mann, eine solche Frau? Bin ich es? Bist du bereit, Gott zu erlauben, dass er durch dich seine Wahrheit und Liebe an andere weitergibt und so die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet, indem du Christus die Ehre gibst und seine Gerechtigkeit, seinen Dienst im Heiligtum, seinen Sabbat, seine dreifache Engelsbotschaft, seine Botschaft des vierten Engels auf den Sockel stellst und seine baldige Wiederkunft vorantreibst und verkündest und in den Mittelpunkt stellst? Willst du die „heilige Pflicht“ annehmen und dein Leben voll und ganz dem Herrn weihen, indem du seinen Auftrag erfüllst, während das Ende immer näher rückt? Der ganze Himmel wartet. Wenn du bereit bist, dich wieder ganz neu dieser unvergleichlichen Aufgabe zu widmen, die Wahrheit Gottes in Liebe weiterzugeben und die Erde mit Gottes Herrlichkeit mithilfe seiner Macht und Kraft zu erleuchten, dann erhebe dich jetzt bitte mit mir. Wenn wir hier vor dem Herrn stehen, dann stehen wir in Demut vor dem Einen, der mächtig ist, dich vor dem Fallen und Straucheln zu bewahren ... vor dem allein weisen Gott und dem Einen, dem wir die Ehre geben, dem Herrlichkeit und Majestät, Macht und Herrschaft gebührt, jetzt und in alle Ewigkeit ... Jesus Christus, unserm Herrn!

(Abschließendes Gebet in kleinen Gruppen und gemeinsames Lied)